

St. Pantaleon Schützenbruderschaft e.V.

Schützenfest vom 25. bis 27. Juni 2010

Jubelrufe in Blau-Weiß

Am Wochenende ermittelt die St. Pantaleon Schützenbruderschaft Roxel den neuen König

An diesem Wochenende geht es wieder hoch her in Roxel, wenn sich die Blicke auf die Vogelstange richten. Die St. Pantaleon Schützenbruderschaft rätselt bereits, wer Andre Roesmann als Schützenkönig ablösen wird.

Zunächst startet das Festwochenende heute Nachmittag um 15.30 Uhr mit dem Seniorenkaffee, zu dem alle älteren Schützenbrüder mit ihren Damen sowie die Witwen der ehemaligen Mitglieder herzlich eingeladen sind. Für beste musikalische Unterhaltung sorgt eine Zwei-Mann-Band mit Trompete und Akkordeon.

Ab 17.30 Uhr kommen die Schützen heute schließlich – einheitlich bekleidet mit Schützenhut, Schützenkrawatte und Schützenhose – auf dem Kirchplatz zusammen. Pünktlich um 18 Uhr treten sie an, um die Fahne und das Königspaar abzuholen, die beim großen Festumzug durch Roxel selbstverständlich nicht fehlen dürfen. Über die Pantaleonstraße und die Havixbecker Straße marschieren die Schützen zur Annette-von-Droste-Hülshoff-Straße, um



Im vergangenen Jahr wurde Andre Roesmann als Schützenkönig gefeiert.

Foto: privat

am Ehrenmal einen Kranz niederzulegen. Der amtierende König genießt den Umzug mit seiner Königin und den Damen seines Hofstaates aus der Kutsche heraus. Weiter geht es

über die Pantaleonstraße, Roxeler Straße, Kapellenstraße, Große Helkamp, Hagemanns Kämpken und Dorffeldstraße. Über die Könemannstraße, Pienserallee und Tilbecker

Straße nähern sich die Schützen dem Festzelt, das in diesem Jahr erstmals auf dem Parkplatz am Sportplatz hinter dem Hallenbad. Zum Festball, der um 20 Uhr startet,

spielt die Tanzband „Fine Time“ aus Altenberge und sorgt für ausgelassene Stimmung.

Weiter geht das Fest am Samstag, wenn sich die Schützen um 9 Uhr zum Frühstück in der Gaststätte Kortmann treffen. Gut gestärkt treten sie um 10 Uhr an der Pantaleonstraße an, um zur Vogelstange an der Hohenholter Straße zu marschieren. Um 10.30 Uhr feiern die Brüder dort eine Feldandacht, bevor das Schießen auf den Vogel beginnt.

Die Proklamation des neuen Schützenkönigs ist für etwa 14 Uhr auf dem Pantaleonplatz geplant. Dort treten die Schützen später um 20 Uhr wieder an, um das Königspaar abzuholen. In einer Polonaise wandern sie schließlich zum Festzelt, wo der festliche Königsball gefeiert wird. Dabei sorgt die Live-Band „Albatros“ für Party-Stimmung und weckt die Lust, ausgiebig das Tanzbein zu schwingen.

Am Sonntag klingt das Fest mit dem traditionellen Frühschoppen um 12 Uhr im Zelt aus. Das Königspaar, der Vorstand und der Festwirt laden alle Interessierten herzlich zum Mitfeiern ein.

Hölzerner Vogel mit schwarz-rot-goldener Krone

Schützenbrüder pflegen vielfältige Bräuche



Michael Schmalers hat am vergangenen Montag Abend die Flasche getroffen und wurde neuer Pullenkönig. Foto: privat



Andre Roesmann hat im vergangenen Jahr beim Umzug den Vogel getragen, bevor er selbst Schützenkönig wurde. Foto: privat

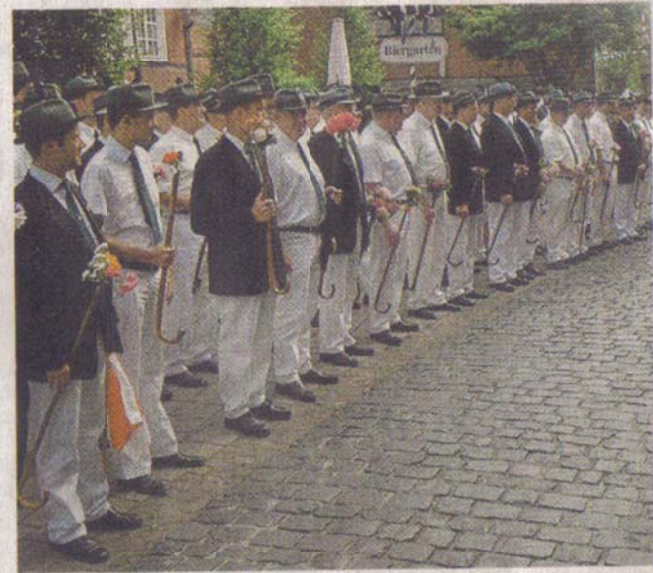
Rund um das Schützenfest haben sich im Laufe der Jahre zahlreiche Rituale und Bräuche etabliert. So wird seit rund 50 Jahren am Montag vor dem Festwochenende der Pullenkönig ermittelt. Dazu wird eine mit Wasser gefüllte Flasche an der Vogelstange aufgehängt. Wer diese mit einem Stein trifft und zum Zerschmettern bringt, wird zum Pullenkönig gekürt. In diesem Jahr ist dies dem 31-jährigen Michael Schmalers mit dem 306. Wurf gelungen. Ursprünglich diente die Flasche dazu, die Vogelstange auf ihre Tauglichkeit zu überprüfen. Im kommenden Jahr muss Michael Schmalers nun zum Pullenwerfen eine neue Flasche Schnaps spendieren.

Im Mittelpunkt eines Schützenfestes steht natürlich der hölzerne Vogel, der an der Stange das Ziel der Schützen bildet. Es ist Aufgabe des Schützenkönigs, für den Vogel im kommenden Jahr zu sorgen. Somit hat Andre Roesmann in diesem Jahr den Schreinermeister Andreas Freckmann aufgesucht, um bei ihm das Profil des Kopfes auszuwählen. „Der eine König möchte gern einen krummen Schnabel, der andere eine lange Zunge“, erklärt Heribert Wennemer, Schriftführer des Vereins. In diesem Jahr trägt der Vogel eine schwarz-rot-goldene Krone – aus Anlass

der zeitgleich stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft. Sie wird in diesem Jahr vermutlich eine besonders begehrte Trophäe sein, insbesondere wenn Deutschland am Sonntag gegen England spielt. Während des Festes wird selbstverständlich ein Bildschirm bereitgestellt, damit die Gäste das wichtige Spiel verfolgen können. Zudem ist es eine Ehre, den Vogel beim Umzug am Freitag durch Roxel zu tragen. Während dies im vergangenen Jahr der spätere König Andre Roesmann

übernahm, wird in diesem Jahr Alfred Ackermann diese Aufgabe übernehmen.

Ein weiterer Brauch der Schützen ist das Tragen geschmückter Spazierstöcke. Sie ersetzen die früher bei der Verteidigung des Dorfes benötigten Holzgewehre. Seit Polizei und Feuerwehr für Sicherheit sorgen, erinnern die Stöcke an die ursprüngliche Funktion des Schützenvereins. Die Mitglieder schmücken diese mit Blumen aus ihrem Garten, etwa mit Rosen, Nelken oder Pfingstrosen.



Mit geschmückten Stöcken treten die Schützen an und präsentieren ihr hölzernes „Gewehr“. Foto: privat

Letztes Schießen am Sportplatz im vergangenen Jahr

Andre Roesmann errang die Königswürde

Mit Freude erinnern sich die Schützen an das Fest im vergangenen Sommer. Nach einem schmackhaften Frühstück in der Gaststätte Kortmann marschierten sie um 10 Uhr zur Vogelstange, wo das Schützenmitglied Kaplan Jan Kröger unter den Klängen des Feuerwehrmusikkorps eine ansprechende Feldandacht zelebrierte. Nach Gottes Segen wurde das Vogelschießen durch den ersten Schuss von Andreas Rademacher freigegeben.

Daraufhin waren 314 Schüsse nötig, bis Andre Roesmann den Vogel von der Stange holte und damit die Königswürde errang. Bis zum Winterfest regierte er gemeinsam mit seiner Königin und dem Hofstaat. Bei der Königsproklamation würdigte Oberst Rainer Bonato das neue Königspaar. Um 20 Uhr ging es mit der Polonaise vom Panta-



Beim großen Umzug durch die Stadt präsentiert der Verein seinen Schützenkönig.

Foto: privat

leon-Platz durchs Dorf Richtung Zelt – damals noch am Sportplatz.

Im Festzelt erfolgte die Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, der die Tanzfläche schließlich für den Eröff-

nungstanz freigab. An diesem Abend spielte die Band „Albatros“ aus Coesfeld und heizte den Gästen ordentlich ein, so dass sie bis tief in die Nacht feierten und die Nacht zum Tag machten.

FESTFOLGE

Freitag, 25. Juni

- ▷ 15.30 Uhr: Kaffeetrinken mit Live-Musik im Festzelt, für die älteren Schützenbrüder mit ihren Damen und für die Witwen der ehemaligen Schützenbrüder
- ▷ 17.30 Uhr: Treffen auf dem Kirchplatz
- ▷ 18 Uhr: Antreten auf dem Kirchplatz, Abholen der Fahne und des Königspaares, Kranzniederlegung am Ehrenmal, anschließend Festzug durch Roxel: Kirchplatz (Fahne und König abholen), Pantaleonstraße, Havixbecker Straße, Annette-von-Droste-Hülshoff-Straße (Kranzniederlegung am Ehrenmal), Pantaleonstraße, Roxeler Straße, Kapellenstraße, Große Helkamp, Hagemanns Kämpken, Dorffeldstraße, Köne-mannstraße, Pienersallee, Tilbecker Straße zum Festzelt
- ▷ 20 Uhr: Festball mit der Tanzband „Fine Time“ aus Altenberge

Samstag, 26. Juni

- ▷ 9 Uhr: Treffen an der Gaststätte Kortmann/ Frühstück
- ▷ 10 Uhr: Antreten an der Pantaleonstraße, Abmarsch zur Vogelstange
- ▷ 10.30 Uhr: Feldandacht
- ▷ ca. 14 Uhr: Königsproklamation auf dem Pantaleonplatz
- ▷ 20 Uhr: Antreten und Abholen des Königspaares auf dem Pantaleonplatz, anschließend Polonaise zum Festzelt, Königsball im Festzelt mit der Live-Band „Albatros“

Sonntag, 27. Juni

- ▷ 12 Uhr: Traditioneller Frühschoppen im Festzelt mit Tanz



Das neue Kinderschützenpaar Hannes Beck und Luisa Kemmann freuten sich am Sonntag Nachmittag über ihren Sieg. Foto: privat

Kinder feierten am Sonntag

Schützenfest für die Kleinen war gut besucht

Großer Andrang herrschte am vergangenen Sonntag auf dem Kinderschützenfest der St. Pantaleon Schützenbruderschaft. „Da die Veranstaltung erstmals im Ortskern an der Kirche stattfand, zog sie viel mehr Zuschauer an, als in den Jahren zuvor“, resümiert Schriftführer Heribert Wennemer.

Mit der Gummipfeil-Armbrust schossen die Kinder auf Holzplättchen, die auf einer Waage mit einem Gegengewicht in der Balance gehalten wurden. Der 14-jährige Hannes Beck wurde nach einem mehrstündigen Wettstreit mit

dem 360. Schuss Kinderschützenkönig. Etwa eine halbe Stunde später traf die elfjährige Luisa Kemmann das letzte Holzplättchen der Mädchen und wurde mit einem Blumenstrauß zur Kinderkönigin gekürt.

Für die Unterhaltung der kleinen Zuschauer sorgte der Klinik-Clown Christoph Gilsbach als Professor Spaghetti. Auf Hüpfburgen und an verschiedenen Ständen konnten sich die Kinder vergnügen. Für Abwechslung sorgten auch Rundfahrten mit den Oldtimern der Treckerfreunde Mecklenbeck.

Drei Jubiläumskönige

St. Pantaleon Schützen haben lange Tradition

In diesem Jahr erinnert der Verein wieder an drei Jubiläumskönige: Vor 25 Jahren regierte Alfred Böckmann mit seiner Frau Mechtild, vor 50 Jahren war Hermann Schulz Schützenkönig und hatte Hilde Stummann an seiner Seite und vor 100 Jahren schoss Heinrich Büner den Vogel ab.

Alle drei folgten bereits dem Wahlspruch „Glaube, Sitte, Heimat“, der die derzeit 678 Mitglieder-Bruderschaft auch heute noch verbindet. Jeder der Könige stiftete ein silbernes Schild mit Namensgravur für die Königskette und stellte den Vogel für das darauffolgende Schützenfest.

Zur Pflicht des Königs zählt auch heute noch, an kirchlichen Veranstaltungen sowie an Beerdigungen von Mitgliedern der Bruderschaft teilzunehmen. Auch wenn in den Roxeler Vereinen oder auswärtigen Schützenvereinen ein Jubiläum gefeiert wird, ist der König von St. Pantaleon anwesend.

Zu den Vorzügen des Amtes zählt, dass der König beim Umzug am Freitag mit der Königin und dem Hofstaat in der Kutsche fährt. Bei der Parade am Samstag teilt er diese mit dem Pastor, dem ersten Vorsitzenden und ab und zu mit dem ehemaligen König.

Den Königsschuss darf nur abgeben, wer bereits mindestens ein Jahr lang Mitglied im Verein ist. Zugezogene Bürger in Roxel sind als neue Vereinsmitglieder immer herzlich willkommen und dürfen,

nach Aufnahme durch die Generalversammlung, direkt am Vogelschießen teilnehmen.

Lange Tradition hat auch die königsblaue Farbe der St. Pantaleon Schützen. Sie ist auf die Fahne des Vereins zurückzuführen. Die deutsche

Dichterin Annette von Droste zu Hülshoff bestickte 1823 die erste Roxeler Schützenfahne auf blauer Seide mit goldenem Muster. In Erinnerung an ihren Geburtstag wird jährlich um den 10. Januar das Winterfest gefeiert.



Auf dem Schützenfest fährt der König seit Jahrzehnten mit der Kutsche vor. Foto: privat



Vor 50 Jahren war Hermann Schulz Schützenkönig und regierte mit Hilde Stummann an seiner Seite. Foto: privat